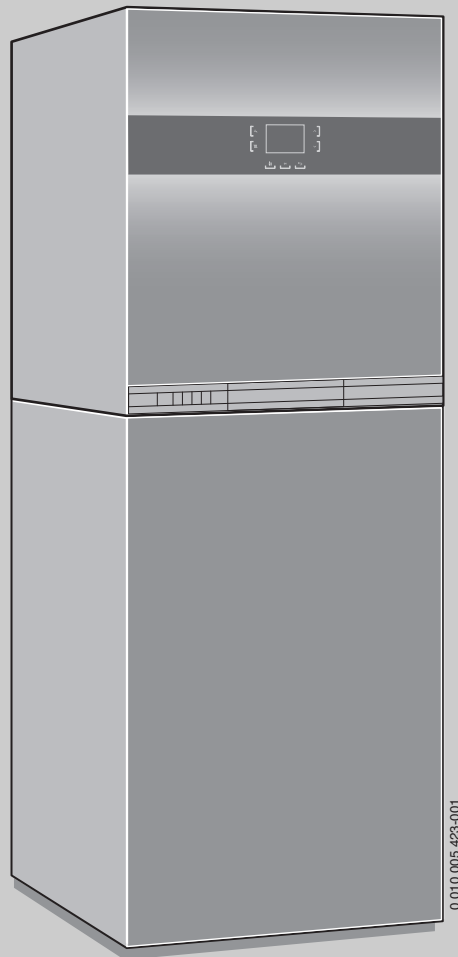




0 010 005 423-001

Bedienungsanleitung

Logamax plus

GB192 iT

Vor Bedienung sorgfältig lesen.

Buderus

Vorwort

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Wärme ist unser Element – und das seit über 275 Jahren. Von Anfang an investieren wir unsere ganze Energie und Leidenschaft, um für Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlfühlklima zu entwickeln.

Egal ob Wärme, Warmwasser oder Lüftung – mit einem Buderus Produkt erhalten Sie hocheffiziente Heizungstechnik in bewährter Buderus Qualität, die Ihnen lange und zuverlässig Behaglichkeit schenken wird.

Wir fertigen nach den neuesten Technologien und achten darauf, dass unsere Produkte effizient aufeinander abgestimmt sind. Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit stehen dabei immer im Vordergrund.

Danke, dass Sie sich für uns entschieden haben – und damit auch für effiziente Energienutzung bei gleichzeitig hohem Komfort. Damit das auf Dauer so bleibt, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung. Falls dennoch einmal Probleme auftauchen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Er hilft Ihnen jederzeit gerne weiter.

Ihr Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Buderus Produkt!

Ihr Buderus Team

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	3
1.1	Symbolerklärung	3
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2	Angaben zum Produkt	4
2.1	Typenübersicht	4
2.2	Produktdaten zum Energieverbrauch	5
3	Betrieb vorbereiten	7
3.1	Betriebsdruck der Heizung kontrollieren	7
3.2	Heizwasser nachfüllen	7
3.3	Wärmeträgerflüssigkeit nachfüllen bei GB192-.. iT210S und bei Geräten mit Zubehör CS22 - Anschluss-Set solare Heizungsunterstützung:...	7
4	Bedienung	7
4.1	Bedienfeldübersicht	7
4.2	Gerät einschalten	8
4.3	Anzeige am Display	8
4.4	Ruhezustand des Displays	8
4.5	Einstellungen in den Menüs WARMWASSER und HEIZUNG	9
4.5.1	Bedienung der Menüs	10
4.6	Reinigungsbetrieb	10
4.7	Steuerung und Überwachung der Heizung über das Internet (Zubehör)	10
5	Außerbetriebnahme	11
5.1	Gerät ausschalten	11
5.2	Frostschutz einstellen	11
6	Thermische Desinfektion	11
7	Energiesparhinweise	12
8	Störungen beheben	12
9	Wartung	13
10	Umweltschutz und Entsorgung	13
11	Fachbegriffe	14

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:



GEFAHR:

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



WARNUNG:

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.



VORSICHT:

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

HINWEIS:

HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ Hinweise für die Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Bedienungsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, usw.) vor der Bedienung lesen und aufbewahren.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.

⚠ Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zur Erwärmung von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

⚠ Verhalten bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Beachten Sie bei Gasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Flammen- oder Funkenbildung vermeiden:
 - Nicht rauchen, kein Feuerzeug und keine Streichhölzer benutzen.
 - Keine elektrischen Schalter betätigen, keinen Stecker ziehen.
 - Nicht telefonieren und nicht klingeln.
- ▶ Gaszufuhr an der Hauptabsperreinrichtung oder am Gaszähler sperren.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Außerhalb des Gebäudes: Feuerwehr, Polizei und das Gasversorgungsunternehmen anrufen.

⚠ Lebensgefahr durch Vergiftung mit Abgasen

Bei austretendem Abgas besteht Lebensgefahr. Beachten Sie bei beschädigten oder undichten Abgasleitungen oder bei Abgasgeruch die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Wärmeerzeuger ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Gegebenenfalls alle Bewohner warnen und das Gebäude verlassen.
- ▶ Betreten des Gebäudes durch Dritte verhindern.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.
- ▶ Mängel sofort beseitigen lassen.

⚠ Inspektion und Wartung

Fehlende oder mangelhafte Reinigung, Inspektion oder Wartung kann zu Sach- und/oder Personenschäden führen bis hin zur Lebensgefahr.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Mängel sofort beseitigen lassen.
- ▶ Heizungsanlage einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb inspizieren lassen und erforderliche Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchführen lassen.
- ▶ Wärmeerzeuger mindestens alle zwei Jahre reinigen lassen.
- ▶ Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

⚠ Umbau und Reparaturen

Unsachgemäße Veränderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- ▶ Niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers entfernen.
- ▶ Keine Änderungen am Wärmeerzeuger oder an anderen Teilen der Heizungsanlage vornehmen.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Heizungsanlagen mit Warmwasserspeicher: während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

⚠ Raumluftabhängiger Betrieb

Der Aufstellraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- ▶ Belüftungs- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verkleinern oder verschließen.
- ▶ Einhaltung der Lüftungsanforderungen in Absprache mit einem Fachmann sicherstellen:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. Austausch von Fenstern und Türen)
 - beim nachträglichen Einbau von Geräten mit Abluftführung nach außen (z. B. Abluftventilatoren, Küchenlüfter oder Klimageräte).

⚠ Verbrennungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellraum muss frei sein von entzündlichen oder chemisch aggressiven Stoffen.

- ▶ Keine leicht entflammbaren oder explosiven Materialien (Papier, Benzin, Verdünnungen, Farben, usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.
- ▶ Keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel, usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers verwenden oder lagern.

⚠ Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

Zur Vermeidung von Gefährdungen durch elektrische Geräte gelten entsprechend EN 60335-1 folgende Vorgaben:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

„Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.“

2 Angaben zum Produkt

2.1 Typenübersicht

GB192 iT210S-Geräte sind Gas-Brennwertgeräte mit integrierter Heizungspumpe, 3-Wege-Ventil und Plattenwärmetauscher für Heizung und Warmwasserbereitung mit einem integrierten bivalenten Schichtladespeicher (für zusätzliche solare Warmwasserbereitung).

GB192 iT100S/150S-Geräte sind Gas-Brennwertgeräte mit integrierter Heizungspumpe, 3-Wege-Ventil und Plattenwärmetauscher für Heizung und Warmwasserbereitung mit einem integrierten Schichtladespeicher.

GB192 iT150-Geräte sind Gas-Brennwertgeräte mit integrierter Heizungspumpe und 3-Wege-Ventil für Heizung und Warmwasserbereitung mit einem Rohrwendelspeicher.

Typ	Land	Artikelnummer
GB192-15 iT210S H V2	BE	7 738 100 691
GB192-25 iT210S H	BE	7 738 100 694
GB192-15 iT150S H V2	BE	7 738 100 690
GB192-25 iT150S H	BE	7 738 100 693
GB192-25 iT100S H	BE	7 738 100 692
GB192-15 iT150 H V2	BE	7 738 100 695
GB192-25 iT150 H	BE	7 738 100 696

Tab. 2 Typenübersicht GB192iT

2.2 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die folgenden Produktdaten entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen Nr. 811/2013, 812/2013, 813/2013 und 814/2013 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU.

Produktdaten	Symbol	Einheit	7 738 100 691	7 738 100 694	7 738 100 690	7 738 100 693
Produkttyp	–	–	GB192-15 iT210S HV2	GB192-25 iT210S H	GB192-15 iT150S HV2	GB192-25 iT150S H
Brennwertkessel	–	–	ja	ja	ja	ja
Kombiheizgerät	–	–	ja	ja	ja	ja
Nennwärmeleistung	P_{rated}	kW	17	25	17	25
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	94	94	94	94
Energieeffizienzklasse	–	–	A	A	A	A
Nutzbare Wärmeleistung						
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ¹⁾	P_4	kW	16,7	24,5	16,7	24,5
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb ²⁾	P_1	kW	5,6	8,2	5,6	8,2
Wirkungsgrad						
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ¹⁾	η_4	%	88,2	88,9	88,2	88,9
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb ²⁾	η_1	%	99,1	98,7	99,1	98,7
Hilfsstromverbrauch						
Bei Vollast	e_{max}	kW	0,025	0,042	0,025	0,042
Bei Teillast	e_{min}	kW	0,013	0,013	0,013	0,013
Im Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,001	0,001	0,001	0,001
Sonstige Angaben						
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	P_{stby}	kW	0,071	0,071	0,071	0,071
Stickoxidemission	NOx	mg/kWh	15	36	15	36
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB	39	46	39	46
Zusätzliche Angaben für Kombiheizgeräte						
Angegebenes Lastprofil	–	–	XL	XL	XL	XL
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	kWh	0,113	0,113	0,127	0,127
Jahresstromverbrauch	AEC	kWh	25	25	28	28
Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	kWh	23,086	23,086	23,016	23,016
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	18	18	18	18
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	η_{wh}	%	85	85	85	85
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienzklasse	–	–	A	A	A	A
Warmhalteverlust	S	W	89	89	48	48
Speichervolumen	V	l	200	200	162	162
Nicht-solares Speichervolumen	V_{bu}	–	123	123	–	–
Speichertyp	–	–	DHW	DHW	DHW	DHW

1) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklaufftemperatur von 60 °C am Heizgeräteinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgerätauslass.

2) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklaufftemperatur (am Heizgeräteinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C

Tab. 3 Produktdaten zum Energieverbrauch

Produktdaten	Symbol	Einheit	7 738 100 692	7 738 100 695	7 738 100 696
Produkttyp	–	–	GB192-25 iT100S H	GB192-15 iT150 H V2	GB192-25 iT150 H
Brennwertkessel	–	–	ja	ja	ja
Kombiheizgerät	–	–	ja	ja	ja
Nennwärmeleistung	P_{rated}	kW	25	17	25
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	94	94	94
Energieeffizienzklasse	–	–	A	A	A
Nutzbare Wärmeleistung					
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ¹⁾	P_4	kW	24,5	16,7	24,5
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb ²⁾	P_1	kW	8,2	5,6	8,2
Wirkungsgrad					
Bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ¹⁾	η_4	%	88,9	88,2	88,9
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertemperaturbetrieb ²⁾	η_1	%	98,7	99,1	98,7
Hilfsstromverbrauch					
Bei Volllast	e_{max}	kW	0,042	0,025	0,042
Bei Teillast	e_{min}	kW	0,013	0,013	0,013
Im Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,001	0,001	0,001
Sonstige Angaben					
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	P_{stby}	kW	0,071	0,071	0,071
Stickoxidemission	NO_x	mg/kWh	36	15	36
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB	46	39	46
Zusätzliche Angaben für Kombiheizgeräte					
Angegebenes Lastprofil	–	–	XL	XL	XL
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	kWh	0,083	0,169	0,169
Jahresstromverbrauch	AEC	kWh	18	37	37
Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	kWh	22,925	24,060	24,060
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	18	19	19
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	η_{wh}	%	86	82	82
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienzklasse	–	–	A	A	A
Warmhalteverlust	S	W	38	46	46
Speichervolumen	V	l	105	153	153
Speichertyp	–	–	DHW	DHW	DHW

1) Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgerätauslass.

2) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur (am Heizgeräteinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C

Tab. 4 Produktdaten zum Energieverbrauch

3 Betrieb vorbereiten

3.1 Betriebsdruck der Heizung kontrollieren

Der Betriebsdruck beträgt im Normalfall 1 bis 2 bar.

Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, erhalten Sie den Wert von Ihrem Fachmann.

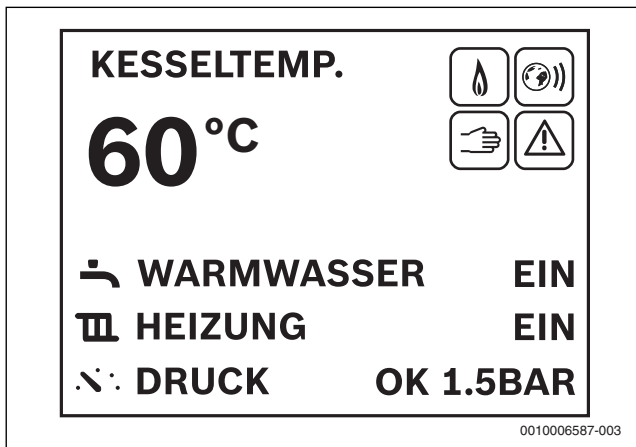


Bild 1 Anzeige des Betriebsdrucks der Heizung in der Standardanzeige

3.2 Heizwasser nachfüllen

Das Nachfüllen von Heizwasser ist an jeder Heizungsanlage verschieden. Lassen Sie sich deshalb das Nachfüllen von Ihrem Fachmann zeigen.

HINWEIS:

Sachschaden durch Temperaturspannungen!

Beim Nachfüllen von kaltem Heizwasser in einen heißen Kessel können thermische Spannungen zu Spannungsrissen führen.

- Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen. Maximale Vorlauftemperatur 40 °C.

Maximaler Druck von 3 bar, bei höchster Temperatur des Heizwassers, darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

3.3 Wärmeträgerflüssigkeit nachfüllen bei GB192-.. iT210S und bei Geräten mit Zubehör CS22 - Anschluss-Set solare Heizungsunterstützung:

Das Nachfüllen von Wärmeträgerflüssigkeit darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden.

Maximaler Druck von 6 bar, bei höchster Temperatur der Solaranlage, darf nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet).

4 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung des Heizgeräts. Abhängig von der verwendeten Bedieneinheit kann die Bedienung mancher Funktionen von dieser Beschreibung abweichen. Beachten Sie daher auch die Bedienungsanleitung der Bedieneinheit.

Folgende Bedieneinheiten können verwendet werden:

- Bedieneinheit im Gerät eingebaut, für Außentemperaturgeführte Regelung (→ Bild 3).
- Bedieneinheit extern montiert, für Außentemperaturgeführte Regelung.
- Bedieneinheit für raumtemperaturgeführte Regelung.
- Bedieneinheit nach entsprechender Bedienungsanleitung einstellen.

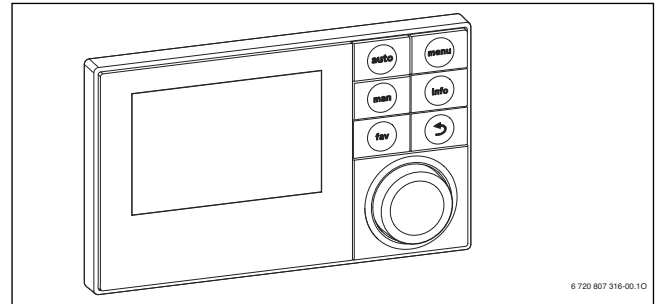


Bild 2 Bedieneinheit Logamatic RC300

4.1 Bedienfeldübersicht

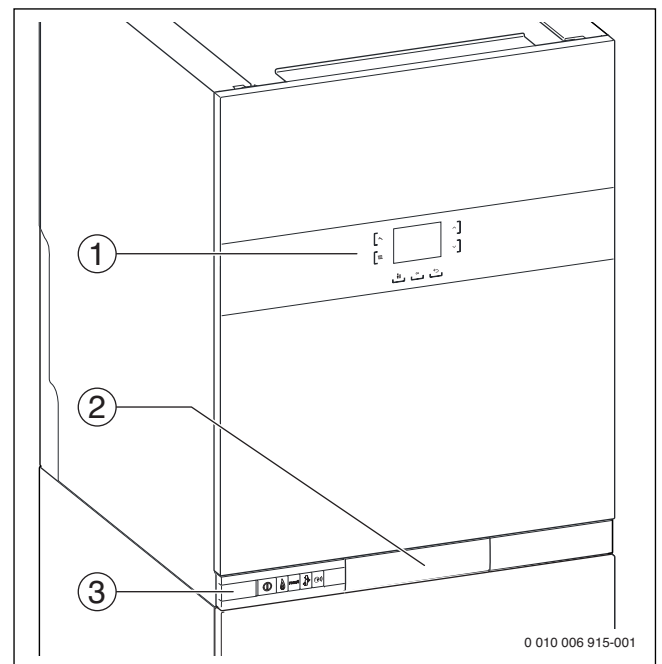


Bild 3 Übersicht der Bedienelemente

- [1] Bedienfeld
- [2] Schublade für die Bedieneinheit
- [3] Bedientasten

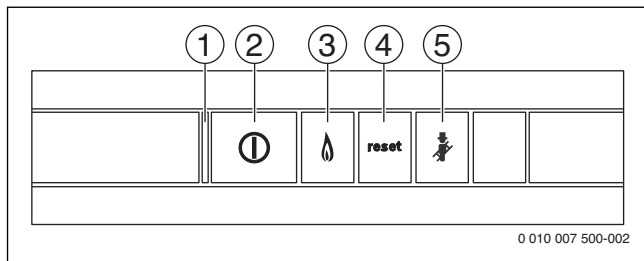


Bild 4 Bedientasten

- [1] Anzeige Ein/Aus
- [2] Ein/Aus-Schalter
- [3] Anzeige Brennerbetrieb
- [4] reset-Taste
- [5] Schornsteinfeger-Taste

Mit der reset-Taste können verriegelte Störungen zurückgesetzt werden (→ Kapitel 8).

Mit der Schornsteinfeger-Taste wird der Schornsteinfegerbetrieb aktiviert.

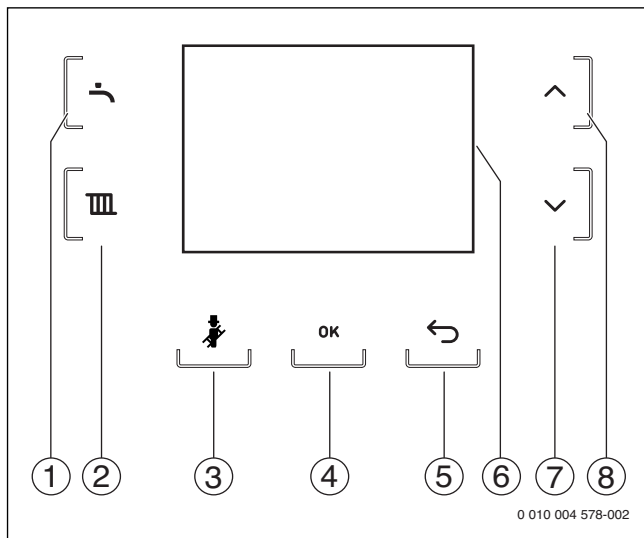


Bild 5 Bedienfeld

- [1] Taste Warmwasser
- [2] Taste Heizung
- [3] Schornsteinfeger-Taste
- [4] ok-Taste
- [5] Zurück-Taste
- [6] Display
- [7] Pfeiltaste ▼
- [8] Pfeiltaste ▲



Abhängig vom Betriebszustand werden nicht immer alle Tasten angezeigt.

Aktive Tasten leuchten.

Wenn eine Taste gedrückt wird, leuchtet sie kurz.

Funktionslose Tasten werden ausgeblendet.

Wenn die Taste ein Menü öffnet, leuchtet die ausgewählte Taste, bis das Menü verlassen wird.

4.2 Gerät einschalten

- Gerät am Ein/Aus-Schalter (→ Bild 4) einschalten.
- ok-Taste drücken.
Das Display leuchtet auf.



Wenn im Display **SIPHONFÜLLBETRIEB** angezeigt wird, ist das Siphonfüllprogramm aktiv. Der Kondensatsiphon im Gerät wird gefüllt.

4.3 Anzeige am Display

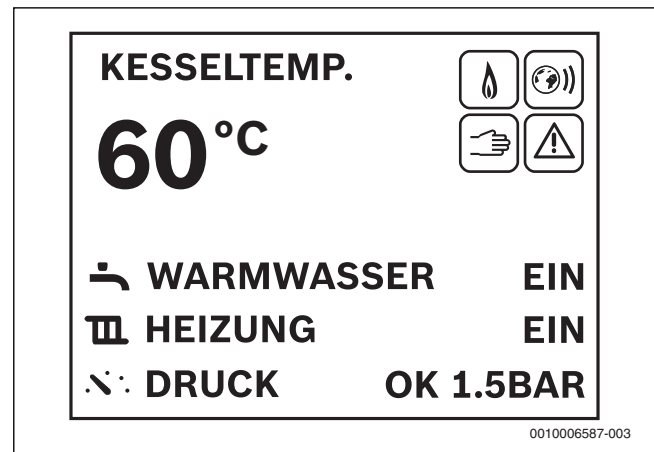


Bild 6 Standardanzeige

Symbol	Erläuterung
	Brennerbetrieb
	Logamatic web KM100 aktiv
	Notbetrieb
	Störung

Tab. 5 Symbole in der Standardanzeige (→ Bild 6)

4.4 Ruhezustand des Displays

Wenn kein Brennerbetrieb, Störung oder Wartungsanforderung vorhanden ist, geht das Display nach 2 Minuten in Ruhezustand (nur die ok-Taste leuchtet).

- Um den Ruhezustand zu verlassen, ok-Taste drücken.

4.5 Einstellungen in den Menüs WARMWASSER und HEIZUNG



GB192 iT...S-Geräte

Um erhöhtem Kalkausfall und daraus resultierende Serviceeinsätze vorzubeugen:

Bei kalkhaltigem Wasser mit einem Härtebereich hart ($\geq 14^\circ\text{dH}$ / 25°fH / $2,5 \text{ mmol/l}$)

- Die Warmwassertemperatur auf kleiner 55°C einstellen.

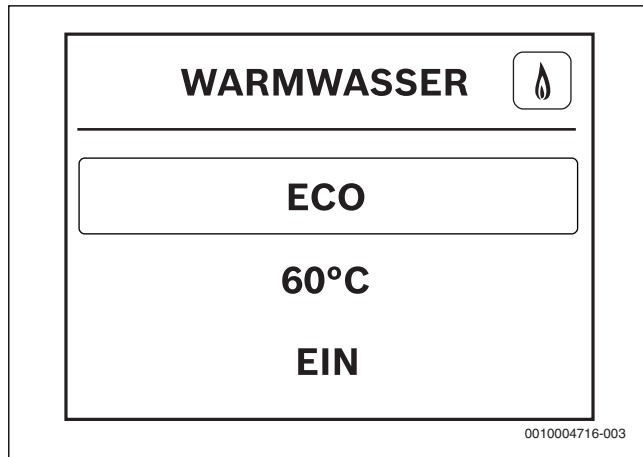


Bild 7 Menü **WARMWASSER**

Menü	Einstellbereich: Funktionsbeschreibung	Darstellung in der Standardanzeige (→ Bild 6)
WARMWASSER	KOMFORT: Im Komfortbetrieb wird der Warmwasserspeicher bis zur eingestellten Temperatur aufgeheizt, wenn die Temperatur im Warmwasserspeicher um mehr als $5^{1)}/6^{2)}$ K ($^\circ\text{C}$) unter die Einstellung sinkt.	–
	ECO: Im ECO-Betrieb erfolgt das Aufheizen rücklaufoptimiert erst ab einer Temperaturdifferenz von $10^{1)}/12^{2)}$ K ($^\circ\text{C}$).	WARMWASSER ECO
	SOLLTEMPERATUR 40 ... 60 $^\circ\text{C}$: Warmwasser-Temperatureinstellung	–
	EIN: Warmwasserbereitung aktiv	WARMWASSER EIN
	AUS: Warmwasserbereitung ausgeschaltet	WARMWASSER AUS
HEIZUNG	EIN: Heizwasser-Erwärmung aktiv	HEIZUNG EIN
	AUS: Heizwasser-Erwärmung ausgeschaltet	HEIZUNG AUS
	MAX. VORLAUFTEMP. 30 ... 70 ... 82 $^\circ\text{C}$: Maximale Vorlauftemperatur-Einstellung	–
	AKT. WASSERDRUCK 0.5 ... 3.0 BAR (OPT.: 1.0 - 2.0 BAR): aktueller Anlagendruck. Der optimale Druck liegt zwischen 1,0 und 2,0 bar.	DRUCK OK 8.8 BAR DRUCK NIEDRIG

1) Bei GB192 iT...-Geräte

2) Bei GB192 iT...S-Geräte

Tab. 6 Einstellungen in den Menüs

4.5.1 Bedienung der Menüs

Menü öffnen und schließen

- ▶ Um ein Menü zu öffnen, Taste Warmwasser oder Taste Heizung drücken.
- ▶ Um das Menü zu verlassen, Taste erneut drücken.

-oder-

- ▶ Zurück-Taste so oft drücken, bis die Standardanzeige erscheint.

Einstellwerte ändern

- ▶ Um einen Menüpunkt zu markieren, Pfeiltaste ▲ oder ▼ drücken.
- ▶ Menüpunkt mit der ok-Taste wählen.
- ▶ Um den Wert zu ändern, Pfeiltaste ▲ oder ▼ drücken.
- ▶ ok-Taste drücken.
Der neue Wert ist gespeichert. Das Display wechselt zum übergeordneten Menü.

Verlassen des Menüpunkts ohne Speichern von Werten

- ▶ Zurück-Taste drücken.
Das Display wechselt zum übergeordneten Menü.

4.6 Reinigungsbetrieb

Um eine Reinigung der Oberfläche des Bedienfeldes zu erlauben, werden im Reinigungsbetrieb alle Tasten 15 Sekunden lang ausgeblendet.

- ▶ Um den Reinigungsbetrieb zu aktivieren, Warmwasser-Taste solange drücken, bis **BEDIENUNG GESPERRT** und ein Countdown erscheint.

4.7 Steuerung und Überwachung der Heizung über das Internet (Zubehör)

Am Wärmeerzeuger kann ein Kommunikationsmodul installiert werden. Es ermöglicht die Steuerung und Überwachung der Heizung über das Internet, z. B. mit einem Smartphone.

Außer dem Kommunikationsmodul ist auch die Bedieneinheit Logamatic RC300 erforderlich.

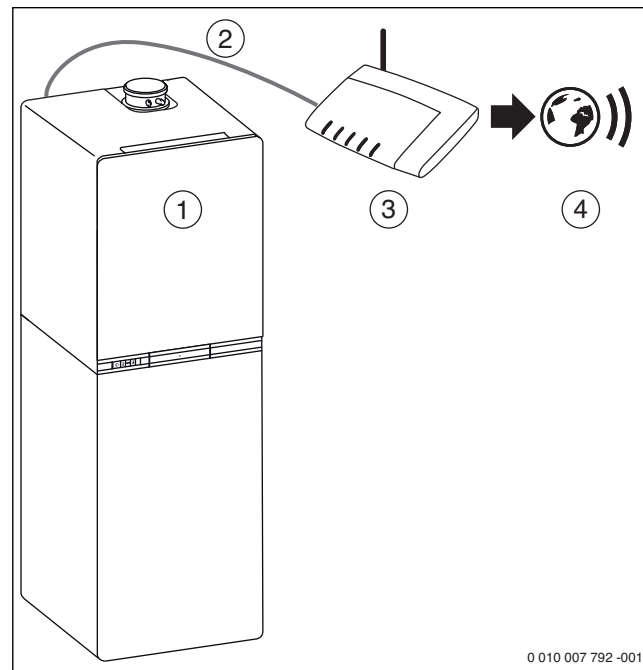


Bild 8

- [1] Wärmeerzeuger mit eingebautem Kommunikationsmodul Logamatic web KM100
- [2] LAN-Kabel
- [3] Internet-Router
- [4] Internet

Die Installation und Einstellung des Kommunikationsmoduls Logamatic web KM100 sind in der dazugehörigen Anleitung beschrieben. Das Dokument liegt dem Kommunikationsmodul oder dem Wärmeerzeuger bei. Sie finden das Dokument auch auf unseren Internetseiten (→ Rückseite dieser Anleitung).

5 Außerbetriebnahme

5.1 Gerät ausschalten



Der Blockierschutz verhindert ein Festsitzen der Heizungspumpe und des 3-Wege-Ventils nach längerer Betriebspause. Bei ausgeschaltetem Gerät besteht kein Blockierschutz.

- ▶ Gerät am Ein/Aus-Schalter [8] ausschalten.
Das Display erlischt.
- ▶ Bei längerer Außerbetriebnahme: Frostschutz beachten.

5.2 Frostschutz einstellen

HINWEIS:

Anlagenschaden durch Frost!

Die Heizungsanlage kann nach längerer Zeit einfrieren, (z. B. bei einem Netzausfall, Ausschalten der Versorgungsspannung, fehlerhafter Brennstoffversorgung, Kesselstörung usw.).

- ▶ Sicherstellen, dass die Heizungsanlage ständig in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).

Frostschutz bei ausgeschaltetem Gerät

- ▶ Vom Fachmann Frostschutzmittel ins Heizwasser mischen lassen.
- ▶ Vom Fachmann Warmwasserkreis entleeren lassen.

6 Thermische Desinfektion

Um einer bakteriellen Verunreinigung des Warmwassers z. B. durch Legionellen vorzubeugen, empfehlen wir nach längerem Stillstand eine thermische Desinfektion.

Eine ordnungsgemäße thermische Desinfektion umfasst das Warmwassersystem einschließlich der Entnahmestellen.

Der Speicherinhalt kühlt nach der thermischen Desinfektion erst allmählich durch thermische Verluste wieder auf die eingestellte Warmwassertemperatur ab. Deshalb kann die Warmwassertemperatur höher sein als die eingestellte Temperatur.



VORSICHT:

Verletzungsgefahr durch Verbrühung!

Während der thermischen Desinfektion kann die Entnahme von ungemischtem Warmwasser zu schweren Verbrühungen führen.

- ▶ Maximal einstellbare Warmwassertemperatur nur zur thermischen Desinfektion verwenden.
 - ▶ Hausbewohner über die Verbrühungsgefahr informieren.
 - ▶ Thermische Desinfektion außerhalb der normalen Betriebszeiten durchführen.
 - ▶ Warmwasser nicht ungemischt entnehmen.
-
- ▶ Warmwasser-Entnahmestellen schließen.
 - ▶ Evtl. vorhandene Zirkulationspumpe auf Dauerbetrieb einstellen.
 - ▶ Thermische Desinfektion im Warmwasserprogramm des Heizungsreglers einstellen (→ technische Dokumentation des Heizungsreglers).
 - ▶ Warten, bis die maximale Temperatur erreicht ist.
 - ▶ Nacheinander von der nächstgelegenen Warmwasser-Entnahmestelle bis zur entferntesten so lange Warmwasser entnehmen, bis 3 Minuten lang 70 °C heißes Wasser ausgetreten ist.
 - ▶ Ursprüngliche Einstellungen wiederherstellen.

7 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist für einen niedrigen Energieverbrauch und eine geringe Umweltbelastung bei gleichzeitig großer Behaglichkeit konstruiert. Entsprechend dem Wärmebedarf der Wohnung wird die Brennstoffzufuhr zum Brenner geregelt. Wenn der Wärmebedarf geringer wird, arbeitet das Gerät mit kleiner Flamme weiter. Fachleute nennen diesen Vorgang Stetigregelung. Durch die Stetigregelung werden die Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. So kann es vorkommen, dass das Gerät längere Zeit in Betrieb ist, aber dennoch weniger Brennstoff verbraucht als ein Gerät, das ständig ein- und ausschaltet.

Heizungsregelung

Buderus Regler verwenden.

Thermostatventile

Um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Wenn die Temperatur nach längerer Zeit nicht erreicht wird, erhöhen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Regler.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein, als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu und öffnen Sie für kurze Zeit die Fenster ganz. Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern.

Warmwasser

Wählen Sie die Warmwassertemperatur immer so niedrig wie möglich. Eine niedrige Einstellung am Temperaturregler bedeutet große Energieeinsparung.

Außerdem führen hohe Warmwassertemperaturen zu verstärkter Verkalkung und beeinträchtigen damit die Funktion des Gerätes (z. B. längere Aufheizzeiten oder geringere Auslaufmenge).

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine eventuell vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

8 Störungen beheben

Im Fall einer Störung erscheint **STÖRUNG LIEGT VOR**.

- Um die Störungsanzeige aufzurufen, Zurück-Taste drücken. Das Display zeigt den Störungs-Code und eine Beschreibung der Störung.

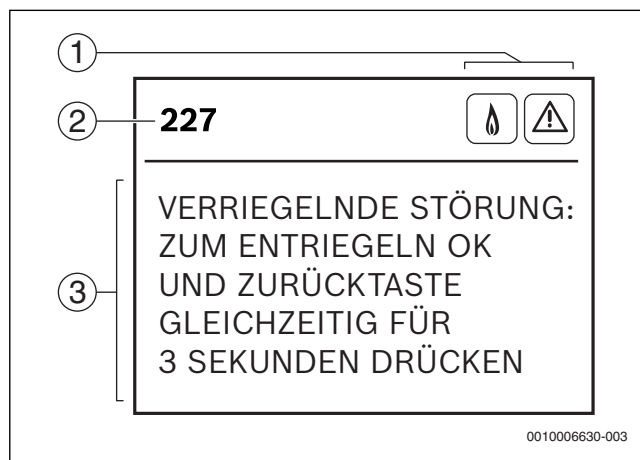


Bild 9 Störungsmenü

- [1] Status-Symbole
- [2] Störungs-Code
- [3] Beschreibung

Wenn sich eine Störung nicht beseitigen lässt:

- Fachbetrieb oder Kundendienst anrufen.
- Angezeigten Störungscode und die Gerätedaten mitteilen.

Gerätedaten	
Gerätebezeichnung ¹⁾	
Seriennummer ¹⁾	
Datum der Inbetriebnahme	
Anlagenersteller	

1) Die Angabe finden Sie auf dem Typschild in der Schublade der Bedieneinheit.

Tab. 7 Gerätedaten zur Weitergabe im Störfall

9 Wartung

Inspektion und Wartung

Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Regelmäßige Inspektion und Wartung sind Voraussetzungen für den sicheren und umweltverträglichen Betrieb der Heizungsanlage.

Wir empfehlen, einen Vertrag zur jährlichen Inspektion und bedarfsabhängigen Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen.

- Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb ausführen lassen.
- Festgestellte Mängel unverzüglich beheben lassen.

Verkleidung reinigen

Keine scharfen oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

- Mit feuchtem Tuch Verkleidung abreiben.

10 Umweltschutz und Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können. Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

11 Fachbegriffe

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der Druck in der Heizungsanlage.

Brennwertgerät

Das Brennwertgerät nutzt nicht nur die Wärme, die als messbare Temperatur der Heizgase bei der Verbrennung entsteht, sondern auch zusätzlich die Wärme des Wasserdampfes. Deshalb hat ein Brennwertgerät einen besonders hohen Wirkungsgrad.

Durchlaufprinzip

Das Wasser erwärmt sich, während es durch das Gerät fließt. Die maximale Zapfkapazität steht schnell zur Verfügung, ohne längere Wartezeit oder Unterbrechung für das Aufheizen.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur (bei außentemperaturgeführten Reglern) oder der Raumtemperatur in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklauf

Der Heizungsrücklauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit niedrigerer Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurück fließt.

Heizungsvorlauf

Der Heizungsvorlauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizwasser mit höherer Temperatur vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Heizwasser

Das Heizwasser ist das Wasser mit dem die Heizungsanlage befüllt ist.

Thermostatventil

Das Thermostatventil ist ein mechanischer Temperaturregler, der abhängig von der Umgebungstemperatur über ein Ventil einen niedrigeren oder höheren Durchfluss des Heizwassers gewährt, um eine Temperatur konstant zu halten.

Siphon

Der Siphon ist ein Geruchsverschluss zur Ableitung von Wasser, das aus einem Sicherheitsventil austritt.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizwasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Zirkulationspumpe

Eine Zirkulationspumpe lässt das Warmwasser zwischen Speicher und Zapfstelle zirkulieren. So steht an der Zapfstelle sofort warmes Wasser zur Verfügung.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	3
Abgasgeruch	3
Altgerät	13
Angaben zum Gerät	
Produktdaten zum Energieverbrauch	5
Typenübersicht	4
Ausschalten	
Gerät	11
Außerbetriebnahme	11

B

Bedienelemente	7, 8
Bedienung	7
Bestimmungsgemäße Verwendung	3

D

Displayanzeigen	7, 8
-----------------------	------

E

Einschalten	
Gerät	8
Energiesparhinweise	12
Entsorgung	13

F

Frostschutz	11
Bei ausgeschaltetem Gerät	11

G

Gasart	4
Gasgeruch	3
Gerät ausschalten	11
Gerät einschalten	8

P

Produktdaten zum Energieverbrauch	5
---	---

S

Störungen	12
Störungsanzeige	12

T

Typenübersicht	4
----------------------	---

U

Umweltschutz	13
--------------------	----

V

Verpackung	13
------------------	----

W

Wartung	13
---------------	----

Hersteller

Bosch Thermotechnology n.v./s.a.
Buderus
Kontichsesteenweg 60
2630 Aartselaar
Tel. Fachmann: 0032 78 050 783
Tel. Betreiber: 0032 70 246 071
Fax: 0032 16 400 406
www.buderus.be
info@buderus.be

**Kundendienst
(für Wartung und Reparatur)**

Tel.: 0032 78 050 780
Fax: 0032 78 050 781
www.myservice.be
planning@myservice.be



Buderus